

Tempo 20, Expressbusse, mehr Radwege – und eine Straßenbahn

Verkehrsplaner hat überraschende Vorschläge zum Mobilitätskonzept in Burgwedel: Die Schienenlösung würde allerdings 200 Millionen Euro kosten – und zehn Jahre dauern



Von 1901 bis 1956 fuhr die Stadtbahn von Großburgwedel in die Hannoversche Innenstadt. Die "Linie 17" hält in der Von-Alten-Straße vor der Post und fuhr in einer Stunde bis zur Markthalle in Hannover. Nachdem ein großer Sturm 1956 die Oberleitungen der Bahn komplett zerstörte, entschied man allerdings, die Straßenbahn gegen den Busverkehr zu ersetzen.

Foto: privat

BURGWEDEL (wa). Wie lassen sich künftige Entwicklungen des Verkehrs in Burgwedel in Richtung einer inklusiven und ökologisch vertretbaren Mobilität führen? Das ist die Frage über dem Mobilitätskonzept, das die Stadt Burgwedel in Auftrag gegeben hat. Das Konzept der Stadtentwicklungsgesellschaft DSK soll die Basis für politische Beratungen und konkrete Maßnahmen bilden. Und dafür gibt es jetzt konkrete Vorschläge – die teils sehr überraschen dürften.

In einem vorherigen Schritt hatte Projektleiter Benjamin Karl die Stärken und Schwächen der Mobilität in Burgwedel ermittelt. Sein Fazit: Wer hier unterwegs ist, nutzt am besten das Auto. Für Autofahrer sind die Anbindungen sehr gut, und es gibt ausreichend Parkmöglichkeiten. Für die anderen Verkehrsarten fällt sein Urteil weniger gut aus. Wer Strecken mit dem Bus zurücklegt, braucht dazu im Vergleich zum Auto zu lange. Die Nahverkehrszüge am Bahnhof halten zu selten und sind zu unzuverlässig. Für den Radverkehr außerorts wie auch in Großburgwedel vergibt er die Note mangelhaft. Für mobilitätseingeschränkte Fußgänger fehlen Sitzbänke für kurze Pausen.

Aus der Gesamtbetrachtung des Stadtgebiets ergibt sich für den Verkehrsplaner der Vorschlag zusätzlicher Kreisverkehre, wie sie die Region zuletzt in Großburgwedel an der Vatter-Kreuzung und vor dem Rathaus angelegt hatte. Hauptargument für die Kreisel sind eine höhere Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, da so der Kraftfahr-

zeugverkehr gebremst wird.

In Großburgwedel schlägt Benjamin Karl Kreisverkehre für die Knotenpunkte in der Meinerthor/Dammstraße sowie die oft überlastete Kreuzung Isernhäger Straße/Kokenhorststraße/Berkhopstraße direkt am ehemaligen Hotel Kokenhof vor. Der Platz dort sollte aus seiner Sicht für den Bau eines Kreisels reichen, der zudem den Verkehrsfluss verbessern würde. In Fuhrberg könnte ein Kreisell an der zentralen T-Kreuzung Hannoversche Straße/Mellendorfer Straße/Celler Straße entstehen, in Kleinburgwedel an den beiden Knotenpunkten Wallstraße/Radenstraße/Großburgwedeler Straße sowie Radenstraße/Immenweg.

Für den Ausbau des überörtlichen Radwegenetzes gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten, beide in Kombination wären wünschenswert. Für strassenbegleitende Radwege sind die Landesbehörde für Straßenbau und die Region Hannover zuständig. Selbst kann die Stadt Burgwedel aber auch für Verbesserungen sorgen. Dazu könnte sie – möglicherweise mit Fördergeld – landwirtschaftliche Verbindungswege besser ausbauen. Als Fahrbahnbelag denkbar sind laut Karl Betonspurbahnen, Feinschotter und auch Asphalt. Knotenpunkte mit Wegweisern sowie Sitzbänke zur Rast würden das System sinnvoll ergänzen.

Innerorts schlägt der Verkehrsplaner die Entwicklung von Velorouten vor, größtenteils auf Fahrradstraßen – auf denen Radfahrer Vorrang gegenüber dem Autoverkehr haben. Er nennt dafür in Großburgwedel

Pestalozzistraße, Mühlenstraße, Im Klint, Bahnhofstraße und Am Schützenplatz. In Engensen schlägt er Hannoverscher Weg, Hinter den Höfen, Eichenweg und Am Dorfteich vor, in Kleinburgwedel Gartenstraße und Heidbergstraße.

In Thönse empfiehlt er die Ausweisung als Fahrradstraße für Strubuschweg, Bruchstraße und Reihermoorweg, in Wettmar für die Westerfeldstraße. „Die Fahrzeiten sind gut, aber in Bezug auf die Pkw nicht gut genug“, sagt Karl zum Thema Busse. Eine Möglichkeit, die Verbindungen konkurrenzfähiger zu machen, wären Expressbusse.

Sein Vorschlag: Auf den viel genutzten Linien 600 (Langenhagen-Großburgwedel) und 620 (Fasanenkrug-Großburgwedel) sollten zusätzliche Busse – eingesetzt auf jeder zweiten Fahrt – zumindest für eine Probezeit von zwei Jahren direkt durchfahren, ohne die Haltestellen unterwegs zu bedienen. So ließe sich die Fahrzeit der Linie 600 von 30 auf 20 Minuten und die der Linie 620 von 22 auf 15 Minuten senken. Auch wenn das keine starke Verkürzung wäre: Aus Karls Sicht ergäbe sich der psychologische Effekt, dass die Busse mit Anbindung ans Straßennetz in Richtung Hannover gegenüber dem Auto wirklich konkurrenzfähig sind.

Verbesserungen im regionalen Eisenbahnverkehr könnte letztlich nur eine Taktverdichtung beim Metronom bringen. „Aber die Busse können Sie sich abschminken“, sagte Karl unverblümt in Richtung von Politik und Stadtverwaltung. Tat-

sächlich ist die viel befahrene Strecke schon jetzt an ihrer Belastungsgrenze angekommen. Verbesserungen würde nur der Bau von Überholgleisen oder gar einem durchgehenden dritten Gleis bringen. Doch das ist nicht absehbar.

Ältere dürften sich noch erinnern: Großburgwedel hatte bereits einmal einen Straßenbahnanschluss: Von 1901 bis 1956 fuhr die Stadtbahn von Großburgwedel über Isernhagen F.B., K.B. und N.B. und den Fasanenkrug in die hannoversche Innenstadt. Die Linie 17 hielt in Großburgwedel auf der Von-Alten-Straße vor der Post und fuhr in einer Stunde bis zur Markthalle in Hannover. Nachdem ein großer Sturm 1956 die Oberleitungen der Bahn komplett zerstört hatte, entschied man allerdings, die Straßenbahn durch Busverkehr zu ersetzen.

Verkehrsplaner Karl empfiehlt der Stadt Burgwedel jetzt, eine Machbarkeitsstudie zum Neubau dieser Straßenbahnlinie zum Fasanenkrug in Auftrag zu geben – idealerweise gemeinsam mit der Nachbargemeinde Isernhagen und der Region Hannover. „Die Straßenbahnlinie sehe ich als realistischer an als ein drittes Bahngleis“, so Karl.

Die Machbarkeitsstudie würde wohl etwa 200.000 Euro kosten, die Baukosten beziffert der Verkehrsplaner auf mindestens 200 Millionen Euro, die zu 75 Prozent förderfähig seien. Schnell würde dies das Nahverkehrsangebot aber keinesfalls verbessern: Bis im Erfolgsfall die ersten Straßenbahnen fahren würden, vergingen „mindestens zehn Jahre“. Kurzfristig müsste es aber darum gehen, die mögliche Trasse freizuhalten.

Wegen der vielen Fußgänger, die auch abseits der Zebrastreifen die Straße queren, bezeichnet Karl den zentralen Straßenabschnitt vom Vatter-Kreisel bis zum Alten Markt in Großburgwedel als Gefahrenpunkt. Er schlägt vor, diesen Bereich umzubauen und danach Tempo 20 für Autofahrer anzuordnen. Seine Beispielbilder zeigen eine schmalere Fahrbahn mit Temposchwellen sowie breitere Fußwege, als es sie dort bislang gibt. Burgwedels Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU), das machte sie bei der Vorstellung der Vorschläge klar, sieht allerdings wenig Spielraum für Änderungen für den Autoverkehr, solange das Nahverkehrsangebot nicht verbessert ist.

Volkshochschule mit zukunftsfähiger Marke

vhsNeue bündelt Angebote zur beruflichen Weiterbildung

BURGWEDEL (r/bs). Wer seine Mitarbeitenden für den Job fortbilden möchte oder berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten für die eigene Entwicklung sucht, findet bei der vhs Hannover Land inzwischen eine ganze Reihe von Angeboten. Die berufliche Weiterbildung ist neben der allgemeinen Bildung eine zentrale Säule der vhs Hannover Land und soll künftig noch weiter ausgebaut werden. Um diesen Ausbau weiter voranzutreiben, hat die vhs Hannover Land eine eigene Marke für die berufliche Weiterbildung entwickelt: vhsNEUE.

Unter der Marke vhsNEUE werden alle Angebote der beruflichen Weiterbildung zusammengefasst. Neben den renommierten Fortbildungen in Logistik und Elementarpädagogik umfasst das Angebot momentanen Weiterbildungen in Digitalthemen und Sprache sowie Führungskräfte trainings, um sich souverän in der Arbeitswelt von morgen bewegen zu können. „Unser Angebot unter dem Dach von vhsNEUE hat zwei Besonderheiten“, erklärt Jonas Ette, der den Bereich bei der vhs Hannover Land in den vergangenen zwei Jahren aufgebaut hat. „Da ist zum einen die Nähe zu den Unternehmen vor Ort. Die Menschen aus Burgwedel, Garbsen, Neustadt, der Wedemark oder Wunstorf können ihre beruflichen Fähigkeiten trainieren, ohne lange Fahrtwege in Kauf nehmen zu müssen.“

In kleinen Gruppen vermitteln die Dozentinnen und Dozenten nicht nur fachliches Wissen. Auch der Austausch und das Networking wird gefördert. Die Angebote von vhsNEUE sind speziell auf die Bedürfnisse der Unternehmen vor Ort und ihrer Mitarbeitenden zugeschnitten.

„Bei uns können Sie beispielsweise in Wunstorf-Luthe lernen, künstliche Intelligenz so einzusetzen, dass sie Ihre Arbeit erleichtert. Oder Sie besuchen ein Führungskräftetraining in Bissendorf in der Wedemark“, führt Jonas Ette aus. Auch wer sich beruflich im internationalen Umfeld bewegt, kann trotzdem lokal vor Ort „Successful Business Communication“ auf Englisch trainieren, beispielsweise in Burgwedel oder Garbsen. Logistiker aus der gesamten Region kommen schon seit geraumer Zeit regelmäßig in Neustadt zusammen, um sich am Campus Logistik fortzubilden.

Als zweite Besonderheit hebt Ette maßgeschneiderte Fortbildungsangebote hervor: „Unternehmen brauchen oft keine Fortbildung, von der Stange“. Sie haben spezifische Anforderungen, was die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter angeht. Wir bieten



Jonas Ette, Teamleiter Berufliche Weiterbildung bei der vhs Hannover Land, hat in den vergangenen zwei Jahren die Marke vhsNEUE aufgebaut.

Foto: vhs Hannover Land

Unternehmen deshalb individuell auf sie zugeschnittene Angebote. Nach einem Vorgespräch mit dem Unternehmen suchen wir im großen VHS-Dozentenpool nach den passenden Experten, die diese Weiterbildung anbieten können. Die Schulung wird dann entweder inhouse im Unternehmen oder in den Räumen der vhs Hannover Land für mehrere Unternehmen gleichzeitig angeboten.

Die vhs Hannover Land hatte von den Mitgliedskommunen des Zweckverbands den Auftrag, ein berufliches Weiterbildungsangebot aufzubauen. „Als ich bei der vhs Hannover Land anfang, war mir schnell klar, dass die Volkshochschule zwar ein super Angebot hat, aber mit einem etwas ‚angestaubten‘ Image zu kämpfen hat“, gibt Ette zu. „Also haben wir den Studiengang Kommunikationsdesign der Hochschule Hannover beauftragt, mit uns eine neue Marke zu entwickeln, mit der sich die nächste Generation im Arbeitsleben angesprochen fühlt.“ Zehn Studierende haben

sich mit dem Thema Volkshochschule und berufliche Weiterbildung beschäftigt und Ideen für eine zukunftsfähige Marke entwickelt. Inzwischen ist unter www.vhs-neue.de eine eigene, sehr moderne Website online, auf der die beruflichen Angebote der vhs Hannover Land gebündelt sind. „Der wichtigste Menüpunkt ist auch hier das ‚maßgeschneiderte Angebot‘, denn darauf legen wir Wert: Die Unternehmen können jederzeit mit ihrem Fortbildungsbedarf zu uns kommen und wir kümmern uns um alles Weitere.“

Weitere Informationen zu vhsNEUE sind online unter www.vhs-neue.de zu finden. Jonas Ette steht unter Telefon 05032 90144-25 oder per E-Mail an ette@vhs-hannoverland.de noch bis Ende des Jahres gern für Rückfragen zur Verfügung. Danach widmet er sich einem neuen Projekt. Unter dem zukünftigen Geschäftsführer der vhs Hannover Land, Michael Beiderwellen, wird der Bereich vhsNEUE mit besonderem Augenmerk fortgeführt.

GALAKTISCHE WOCHE



SAMSUNG Smartphone Galaxy S24

- 15,64 cm (6,27) Dynamic AMOLED Full-HD+-Display*
- 8 GB Arbeitsspeicher

Web-Code: 15075348001

256 GB Speicher!

666,-



SAMSUNG Smartphone Galaxy A55 EE 5G

- 16,83 cm (6,6 Zoll) Super AMOLED Full-HD+-Display*
- 128 GB Speicherkapazität!
- 8 GB Arbeitsspeicher

Web-Code: 15075403001

309,-



SAMSUNG Smartphone Galaxy A05s

- 17,08 cm (6,7 Zoll) LCD Full-HD+-Display*
- 128 GB Speicherkapazität!

Web-Code: 15075373001

125,-



Shark Akku Staubsauger PowerDetect IP1251EUT

- DuoClean Detect: Zwei Bürstenrollen und mehrere Sensoren passen sich für optimale Leistung an

Web-Code: 36204017928

289,-

UVP 443,- 35% Bis zu 70 min. Laufzeit

expert

www.expert-burgdorf.de

BURGDORF

ENG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Tel. 05136/8002-33
Im Burgdorf Carré (Firmensitz)

LEHRTE

www.expert-lehrte.de

ENG expert Elektrofachhandel GmbH
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Tel. 05132/88867-0
Im Einkaufszentrum Zuckerfabrik

SANTIANO

DOGGERLAND



OPEN AIR 2025

30.08.25

ENLASS: 18.00 UHR
BEGINN: 20.00 UHR

SCHÜTZENPLATZ BURGDORF

Tickets gibt's in den Geschäftsstellen der HAZ / NP und auf tickets.haz.de



1) Die verfügbare Speicherkapazität hängt von der vorinstallierten Software ab. Frei verfügbarer Speicher ist geringer.
2) Angabe der Bildschirmdiagonale im vollen Rechteck und ohne Berücksichtigung der abgerundeten Ecken.
Der tatsächlich nutzbare Bildschirmbereich ist durch die abgerundeten Ecken sowie den Bereich der Frontkamera verringert.